



Carex arenaria.
Sandriedgras.

CAREX.

Segge.

Kennzeichen der Gattung. Die Geschlechter sind getrennt; sowohl die männlichen als weiblichen Blüten sitzen in schuppigen Aehren, deren Schuppen wie Dachziegel über einander liegen. Der Kelch ist schuppenförmig, flach, die Saamendecke häutig, der Same meist dreiseitig.

Diese Gattung ist von den mehresten Botanikern in Hinsicht der weiblichen Blüten also beschrieben. Die weiblichen Blüten sind mit einem aufgeblasenen, dreyzähligen Honigbehältnisse, und einer dreifachen Narbe versehen, und bringen in ihrem Honigbehältnisse einen dreiseitigen Samen. Allein es ist weit besser sich statt Honigbehältnisse (Nectarium) des Wortes Saamendecke (Arillus) zu bedienen, wie auch E. J. Smith sehr richtig bemerkt. S. Description of sive new British species of Carex.

Nach Linné's System findet man diese Gattung in der 21. Klasse Monoecia. Und in der 3. Ordnung Triandria. Es gibt davon über 100 Gattungen. Die hieher gehörigen heißen:

CAREX ARENARIA.

Sandriedgras.

Sand = Segge: Engl. Sea Carex. — C. disticha. Hoffm. germ. C. spicata. Schrank? Es gehört in die zweyte Familie; hat eine dauernde kriechende Wurzel, welche in Entfernungen von 6 bis 8 Zoll neue Stengel hervortreibt, die so stehen, daß sie nach der Schnur gepflanzt zu sein scheinen. Der dreyeckigte Stängel wird ungefähr 2 Fuß hoch, und ist, wie seine schilffähnlichen Blätter, von oben nach unten gestrichen rauch anzufühlen. Die zusammengesetzten Blumenähren bestehen aus Aehren halbgetrennten Geschlechts, wovon die untern weiter von einander entfernt und mit einem längern Blättchen versehen sind, als die obern.

Man sehe die 382. Tafel.

Man trifft diese Gattung häufig auf sandigen Boden an, der durch sie befestiget wird. Die Blüthe erscheint im May, ist aber auch späterhin vorhanden. Die lange, gerade, nicht ästige, aber gegliederte Wurzel wird nicht dicker, als der Kiel einer Taubenschwungfeder, und steht äußerlich braun und inwendig weiß aus. Sie hat frisch einen harzähnlichen Wohlgeruch, einen mehlichen, süßlichen, etwas balsamischen Geschmack, und soll ähnliche Kräfte besitzen, wie die Cassaparille, welches jedoch bey der großen Verschiedenheit beyder Pflanzen nur den Leichtgläubigen möglich scheinen wird. In der Noth soll diese Wurzel getrocknet auch als Brod benützt werden können.

CAREX PULICARIS.

Flöh-Segge.

Engl. Flea Carex. Die Aehre ist einfach, die männliche steht oben, und hat spitzige Kelche, und die weibliche ausgesperre, rückwärts gebogene Kelche. In Ober- und Niedersachsen, auch in Tirol, bey Salzburg, u. a. D. auf sumpfigen Wiesen und feuchten Stellen ist es zu finden. Es blüht im May und Juny.

Man sehe die 382. b. Tafel.

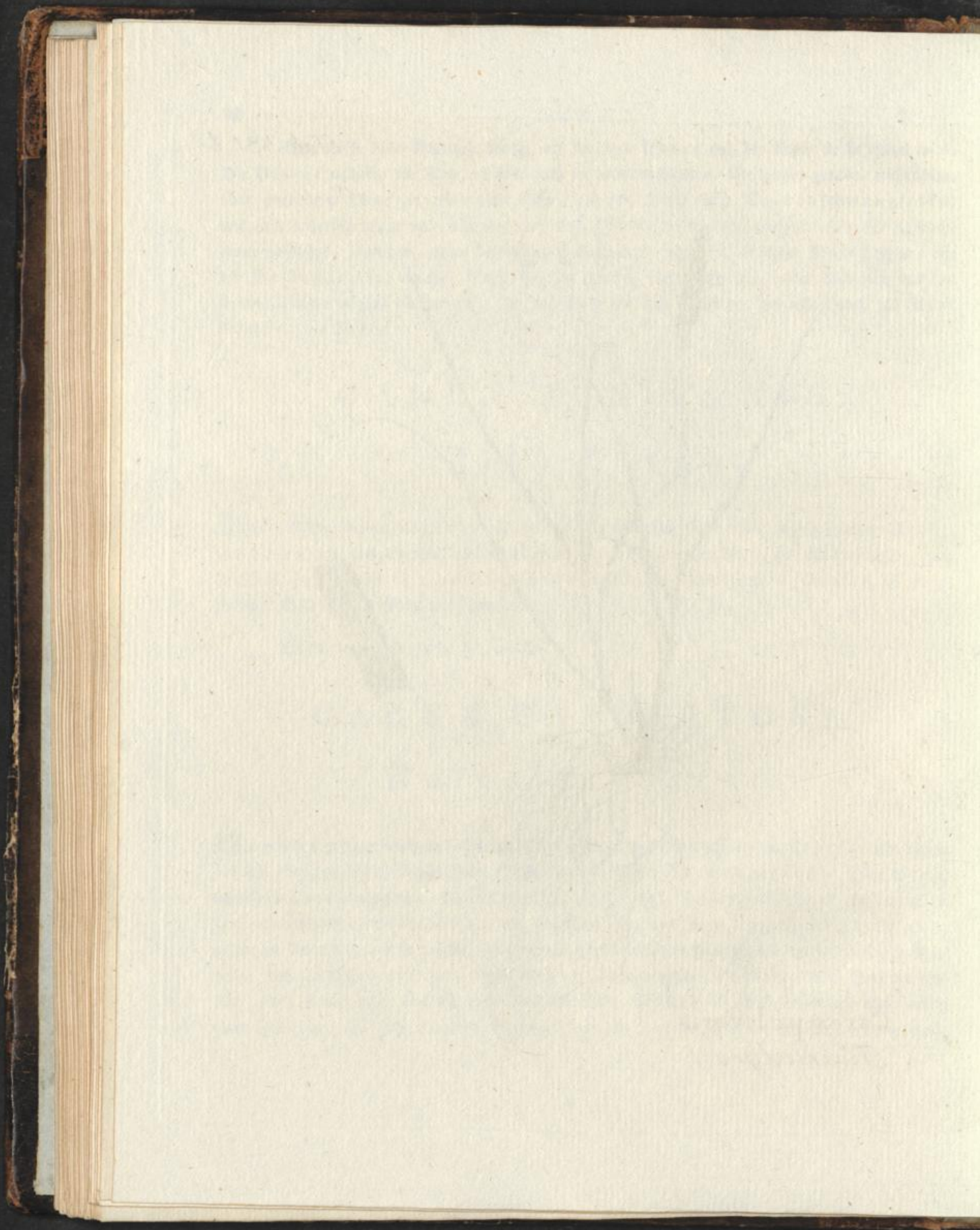
CAREX CAESPITOSA.

Nasen Niedgras.

Mit geraden walzenförmigen fast ungestielten je 3 und 3 bey sammstehenden Aehren, und einem auf der Spitze des 3 seitigen Halmes stehenden männlichen Saamengehäuse. Diese Segge wächst in Torfsümpfen, auf torffichten Wiesen, und überhaupt auf Torfgründen im Freyen sowohl als in Gehölzen, und blüht im May und Juny, die ganze Segge ist glatt, macht an den Orte, wo sie wächst, größere und stärkere Nasenplätze als irgend eine dieser Gattung, und unterscheidet sich zum Theil durch ihre schönen grünen Blätter. Die Halme sind hart, steif, 3 eckig einen Schuh hoch, das männliche Aehren ist walzenförmig, nicht völlig einen Zoll lang, sitzt einzeln auf der Spitze, und hat zuweilen unten an der Basis einige weib-



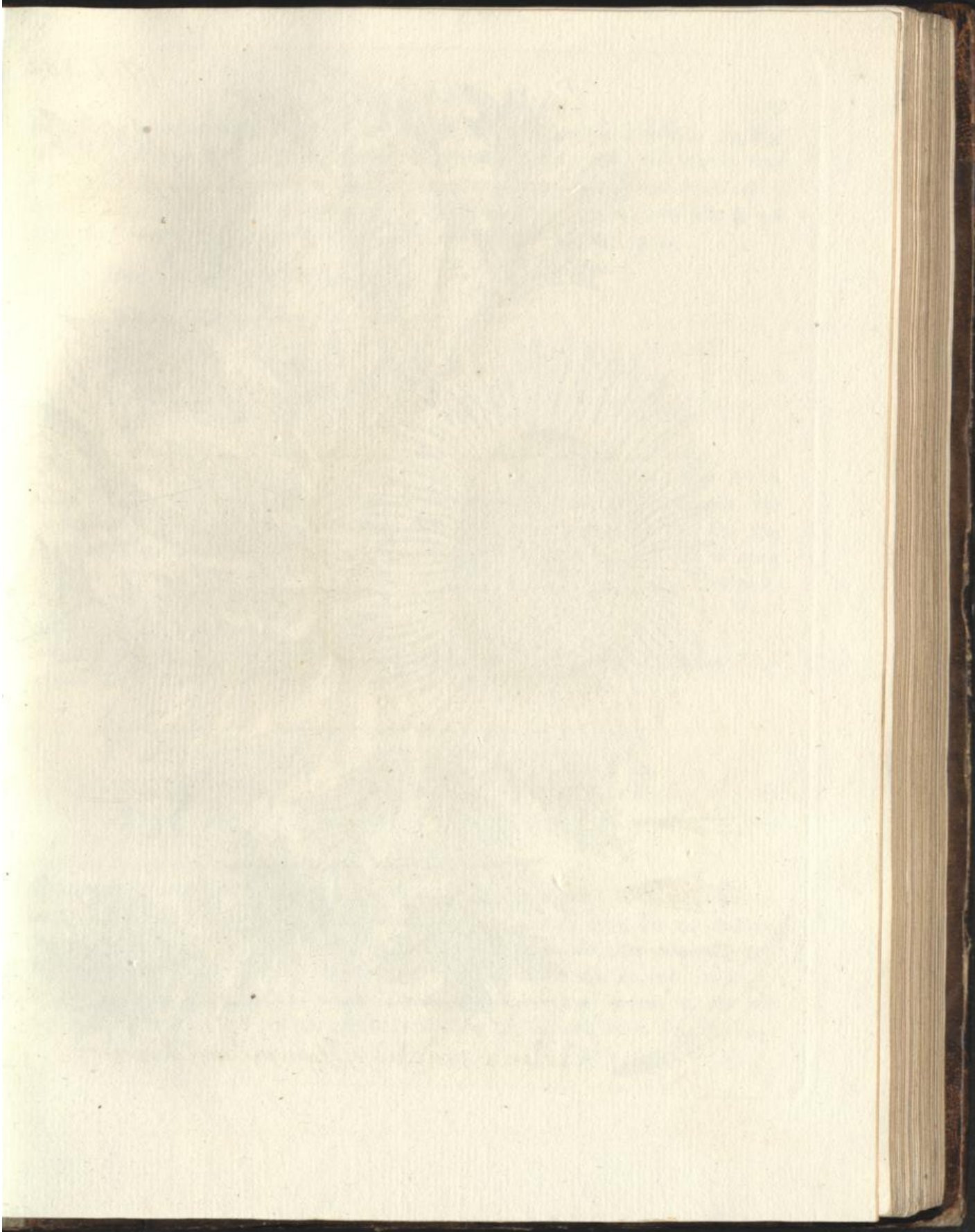
Carex pulicaris
Flohriedgras.





Carex scespitosa.
Rasenriedgras.







liche Blümchen; von dieser und wieder von einander entfernt stehen 3 — 4 grünliche weibliche Kerchen auf kurzen Stielen, das unterste in den Winkel eines 3 Zoll, das folgende eines einen Zoll langen Blattes, und das oberste an einen noch kleinern grannenartigen Blättchen. Die Saamengehäuse sind dick und grün. Es füllt mit seinen weit um sich greiffenden Wurzeln die Sümpfe aus, und zeigt sicherer auf Torf als die Fennichsegg.

Man sehe die 383. Tafel.

CARLINA.

Eberwurz.

Geschlechts = Charakter. Der gemeinschaftliche Kelch besteht aus vielen langen Blättern, die äußern sind mit Dornen gefranzt, die innern, welche den Strahl ausmachen, sind länger, lanzettförmig, zugespitzt, oben rauchend, und haben eine glänzende Farbe. Der Boden ist mit haarsförmigen Spreu besetzt, wovon sich mehrere Blättchen am Grunde in einem Körper vereinigen. Die übrigen Zwitterkrönnchen haben fünf pfriemenförmige Einschnitte, und einen Griffel mit einer einfachen Narbe. Der besondere Kelch ist federartig, der Same rundlich oder länglichrund.

Nach *Vinnée* gehört sie in die 19. Klasse Syngenesia, und in die 1. Ordnung Polygamia aequalis. Es gibt davon 8 Gattungen, die hieher gehören, heißen:

CARLINA ACAULIS.

Die Stengellose Eberwurz.

Staminlose; auch Kurzstengliche Eberwurz. Englisch Dwarf Carlina. Sie wuchert in Deutschland, Italien, und andern Ländern auf trocknen Hügeln und sandigen Bergen wild angetroffen. Die starke, schwärzliche, inwendig weißgelbe Wurzel geht tief in die Erde, und breitet sich über derselben in einigen starken Aesten aus, welche die Blätter und den Blumenkopf tragen. Dieser hat einen sehr kurzen Stengel, und ruht fast ganz auf der Erde und den Wurzelblättern, welche ihn umschließen. Diese Pflanze